

Rückert, Friedrich: 69. (1839)

1 Hoch zwischen Klippen hat ein Trüpplein Bäum' ihr Heil
2 Gefunden, wo sie nicht erreichtet Axt und Beil.

3 Sie ziehen dürftiger vom Fels der Nahrung Saft,
4 Doch neiden nicht umher die üpp'ge Nachbarschaft.

5 Denn all die andern sehn vom Berg' im fernen Thal
6 Den Tod vor Augen, der hinab sie holt einmal,

7 Sei's um als Hüttenrauch, wie dort qualmt, aufzugehn,
8 Sei's in der Mühle, die dort ächzt, zersägt zu stehn.

9 Nur jene sind verschont, bis sie zernagt der Wurm
10 Des Alters, oder wirft von ihrer Klipp' ein Sturm.

(Textopus: 69.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15864>)